



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHEL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfeld

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

3. Januar 2021

Zweiter Sonntag nach Weihnachten

Lesejahr B

1. Lesung: Sirach 24,1-2.8-12

2. Lesung:
Epheser 1,3-6.15-18

Evangelium: Johannes 1,1-18



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. «

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1, 1–5.9–14)

Liebe Brüder und Schwestern!

Vertraute Worte hören wir heute im Evangelium. Vertraute Worte, da wir sie erst vor acht Tagen, zu Weihnachten am 25. Dezember, im Gottesdienst gehört haben. Vertraute Worte, die dennoch fremd klingen – deshalb ist es gut, dass wir sie noch einmal hören; jetzt, wo Weihnachten Tag für Tag mehr in den Hintergrund tritt.

Vertraute Worte, die fremd klingen, weil wir in Bezug auf Weihnachten viel mehr die Worte des Lukas im Ohr haben: vom Stall in Betlehem und von den Hirten, die zu Maria und Josef und dem neugeborenen Kind kommen.

Der Evangelist Johannes stellt die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes in einen größeren, ja kosmischen Zusammenhang. Das mag dem Weihnachtsfest ein wenig von seiner heimeligen Krippenromantik nehmen – ich persönlich fühle mich aber stärker hineingenommen in das Heilshandeln Gottes. Das beginnt mit der Schöpfung und dauert bis heute an. Im Erlösungshandeln Jesu hat es eine ganz neue Qualität gewonnen.

Und ich bin weiterhin mit gemeint, angesprochen von Gottes Handeln wie Sie, wie wir alle. Licht in der Dunkelheit, das weiter strahlt unabhängig von Ort, und Zeit, kosmisch global und doch ganz nah bei und für jeden Menschen.

Ein gesegneten Sonntag und eine gute
Woche wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

FESTANKÜNDIGUNG 2021

Liebe Schwestern und Brüder, die Herrlichkeit Christi ist uns heute erschienen; immerfort leuchtet sie unter uns auf, bis der Menschensohn wiederkommt. Nach dem Fest seiner Geburt und seiner Erscheinung schauen wir aus nach den Drei Österlichen Tagen: den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grab und seiner Auferstehung von den Toten. So kündigen wir euch als Erstes das Fest aller Feste an, den Ostersonntag, am vierten April dieses Jahres. Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht, und rühmen die Auferstehung unseres Erlösers. Damit auch wir mit ihm auferstehn, begehen wir vierzig Tage hindurch die Österliche Bußzeit. Sie beginnt am siebzehnten Februar dieses Jahres mit der Feier des Aschermittwochs. Danach schenkt uns der Herr die fünfzig Tage der Osterzeit: Am dreizehnten Mai das Fest seiner Himmelfahrt und am dreiundzwanzigsten Mai das Hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist herabkam auf seine Jünger. Am dritten Juni feiern wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi. Die Kirche bereitet sich vor auf das Kommen ihres Herrn und beginnt den Advent am achtundzwanzigsten November. Voll Hoffnung erwartet sie am Ende der Zeiten die Wiederkunft unseres Retters Jesus Christus. Ihm gebührt alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Festankündigung am Hochfest der Erscheinung des Herrn geht auf das 4. Jahrhundert zurück, als das 1. Konzil von Nizäa 325 für das ganze Römische Reich einen einheitlichen Ostertermin bestimmte. Die Berechnung dieses Datums wurde der Kirche von Alexandrien übertragen, die es allen anderen Kirchen, auch dem Bischof von Rom, mitteilte, und zwar im sogenannten Osterfestbrief, der alljährlich an Epiphanie veröffentlicht wurde: Christus, die neue Sonne, ist seit der Epiphanie im Aufgehen – auf Ostern hin.

Gebetsnovene zum Jahresbeginn 2021

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Bischofskonferenz lädt alle Katholikinnen und Katholiken in Österreich ein, das neue Jahr in Gott-Vertrauen mit einer gemeinsam gebeteten Novene zu beginnen und so in außergewöhnlichen Zeiten unsere Sorgen und Hoffnungen dem gütigen Gott anzuvertrauen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zum Beginn der Novene am 1. Jänner gibt es leider keine gedruckten Gebetstexte. Gebetsnovene: "Mit Gott-Vertrauen das Neue Jahr beginnen! Ein 9-Tage-Gebet (Novene) vom 1.-9. Jänner 2021." als pdf zum Download finden Sie hier:

https://www.bischofskonferenz.at/dl/OLpNJKJKLkmmIjQx4KJK/Novene-Jaenner-2020_pdf

Gottesdienst mit Kardinal Schönborn via Livestream

Liebe Schwestern und Brüder!

Ab Montag, 28. Dezember, wird wieder täglich außer an Sonn- und Feiertagen um 8.00 Uhr die Eucharistiefeier aus der Andreaskapelle im Wiener erzbischöflichen Palais via Livestream übertragen. Den Gottesdiensten, die über die Onlinekanäle der Erzdiözese Wien empfangen werden können, wird Kardinal Christoph Schönborn vorstehen. Der Hl. Messe wird jeweils von Montag bis Samstag (ausgenommen am Freitag, 1. und am Mittwoch, 6. Jänner) auf der www.erzdioezese-wien.at bzw. auf www.youtube.com/erzdioezesewien jeweils um 8.00 Uhr ausgestrahlt.

ORF Radio Ö-Regional überträgt, wie gewohnt, an allen Sonntagen eine Heilige Messe und Radio Maria überträgt die Heilige Messe täglich um 9 Uhr. Die Pfarren Grünbach und Puchberg übertragen die Heilige Messe sonntags um 9 Uhr über ihre Homepage (<http://www.schneebergpfarren.at/>).